

Matjaz Pirs

Großmeister, Schachlehrer und -trainer, Leiter der Schachschule Pirs

Matjaz Pirs wurde am 6.5.1956 in Maribor (Slowenien) geboren.

Ein paar wichtige Stationen aus seinem Leben:

- abgeschlossenes Jura- und Psychologiestudium in Ljubljana
- 1989 Schachtrainerausbildung in Novi Sad (Jugoslawien) unter der Leitung von Vertretern der russischen Schachschule Botwinick
- 1990 als FIDE Meister auf dem Kongress in Manila (Philippinen) ausgezeichnet
- 1999 in Deutschland hauptberuflich als Schachspieler und Trainer tätig
- 2000-2002 im Schachverein Hungen-Lich als Spieler und Trainer tätig: Wir erreichten den 1. Platz in der Hessenliga und in der Regionalliga Ost und schließlich Platz 2 in der 2. Bundesliga 2002.
- die folgenden Jahre als Spieler und Trainer im Verein Bad Königshofen, TSV Groß Ostheim, SV Armorbach, SV Moosburg, SV Freising, SV Worms und SF Friedberg und Bremer Schachgesellschaft von 1877 engagiert
- seit 2001 aktiv im Privattraining mit Kindern und Jugendlichen und habe mit ihnen folgende Titel erreicht:
 - 51x Kreismeister
 - 9x Unterfränkischer Meister
 - 3x Oberbayerischer Meister
 - 4x Badischer Meister
 - 6x Bayerischer Meister
 - 1x Deutscher Meister
 - 9x Plätze 2 bis 10
- 2002 bis 2004 Veranstalter von Normschachturnieren in Datteln (NRW)
- zusätzlich bin ich Fernschachspieler auf mehreren Servern (Remote, freechess,



ICCF). Ich habe eine ICCF-Elozahl von 2565 und den GM Titel erreicht.

Ein paar Worte zur Schachschule PIRS: 2001 startete die Schachschule mit direktem Training, nach und nach wurde das Internettraining dazugenommen und zur Zeit laufen ca. 95% über Internettraining. Die Schachschule spricht Kinder, Erwachsene, Senioren, Schulen und Schachvereine mit Ihrer Tätigkeit an. Neben dem Training ist auch die Vorbereitung auf Turniere und die Betreuung vor Ort oder über das Internet Teil der Schachschule.

Die Schachschule Pirs bietet neben dem Schachtraining einen großen Fernschachservice an. Hierzu zählen beispielsweise Pauschalangebote für Fernschachspieler mit theoretischer Unterstützung, mit Bereitstellen von Partiensammlungen und Beratungsgespräche über Schachpartien. Auch die Beratung zu technischen Mitteln zählt zum Angebot (PC, Nalimov Endspieltablebases, Endspielgenerator, verschiedene Schachengines mit Updates von neuen Versionen und Fernhilfe bei

der Installation von Programmen und Datenbanken sowie die Fernschulung zum Benutzen der Schachprogramme, Datenbanken und Engines). Ein Analyseservice ist ein weiterer wichtiger Mosaikstein im Angebot der Schachschule Pirs.

Unsere obligatorischen Fragen beantwortet Matjaz Pirs wie folgt:

Wie nah ist Ihnen Fernschach?

Fernschach ist für mich eine wichtige Trainingsmethode für meine Schachschule. Unter Wettbewerbsbedingungen kann ich Eröffnungen, Mittelspiele und Endspiele testen.

Wie sehen Sie die Zukunft des Fernschachs?

Fernschach ist für mich absolutes Schach, bei dem man Eröffnungsdatenbanken, PC Programme benutzen kann. Aber das menschliche Schachwissen wird immer die letzte entscheidende Rolle spielen.

Wie viel Zeit investieren Sie für Fernschach?

Da ich Schachtrainer bin, kann ich nicht genau sagen, wie viel Zeit tatsächlich für das Analysieren meiner eigenen Partien verbraucht wird. 6-8 Stunden täglich sind auch für die Entwicklung von Eröffnungs,- Mittel- und Endspielsystemen der Schachschule Pirs nötig.

Welches Schachprogramm bevorzugen Sie?

Ich habe kein Lieblingsprogramm, da für unterschiedliche Stellungen unterschiedliche Programme sinnvoll sind.

Welche Eigenschaften sollten Fernschachspieler besitzen?

Interesse an der Entwicklung neuer Schachideen. Lust nach der Fehlersuche in Schachpartien anderer Spieler. Personen, die keine Möglichkeit haben, sich im Verein zu engagieren, Personen, die mit neuer Technologie ihre Arbeit verbessern wollen (PC), Personen, die international kommunizieren wollen und letztendlich den Wunsch, einen internationalen Titel zu erreichen, den man aus verschiedenen Gründen beim Nahschach nicht erreichen kann.

Welches Schachbuch hat Sie beeinflusst bzw. würden Sie empfehlen?

Mark Dworetzki: Geheimnisse gezielten Schachtrainings. Hier wird gezeigt, dass jede Phase einer Schachpartie getrennt geübt und gelernt werden muss und mit einer langfristigen Strategie alle Phasen in einer Schachpartie verbunden werden.

Welche Hobbys haben Sie?

Orchideen, Golf, Garten

Welche Literatur lesen Sie gern?

Da mir nicht viel Zeit zum Lesen bleibt, schaue ich gerne im Fernsehen Serien, die sich mit der Aufklärung von Kriminalität befassen, wie z.B. CSI New York oder Criminal Minds. Und ich lese auch eBooks zum Schach.

Welche Musik hören Sie gern?

Queen, Ana Gabriel, Ravel und ähnliches.

Bekommen Sie gerne Post?

Das Gefühl, eine Schachpostkarte zu

erwarten, kenne ich nicht. Ich habe erst mit einem Server angefangen Fernschach zu spielen, aber ich freue mich täglich über 100-200 E-Mails.

Die beiden folgenden Partien hat Matjaz Pirs speziell für die Fernschachpost kommentiert.

Cinca, Daniel (2376) - Pirs, Matjaz (2560) [A87]

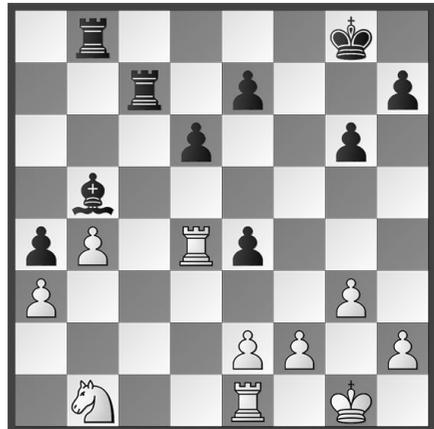
CS University Craiova - 10 Years Anniversary ICCF, 2010

[Matjaz Pirs]

Diese Partie hat für mich eine besondere Bedeutung mit dem Sieg habe ich den GM Titel erreicht.

1.d4 f5 2.g3 Sf6 3.Lg2 g6 4.Sf3 Lg7 5.0-0 0-0 6.c4 d6 7.Sc3 De8 8.d5 a5 9.Le3 Sa6 10.Dd2 Sg4 11.Lf4 Sc5!? In dieser Stellung hat mir die Zentralisierung des Springers sehr gefallen. **11...e5 12.dxe6 Sc5 13.Sg5 h6 14.Sd5 hxg5 15.Sxc7 gxf4 16.Sxe8± 0-1 Gyimesi, Z-Jakubiec, A/Kecskemet 1997/CBM 58 ext (46) 12.Sd4 Ld7!?** Dame und Läufer übernehmen die Kontrolle der weißen Felder c6, b5, a4. **12...h6 13.h3 Se5 14.Scb5! Dd8 15.Lxh6 Sxc4 16.Dc1 Se5 17.Lxg7± ½-½ Kelly, B-Santo Roman, M/Linares 1995/CBM 51/[Johnson, M] (27) 17...Kxg7 18.Sc3 Tf6 19.b3 Sf7 20.Sf3 e5 21.dxe6 Txe6 22.h4 c6 23.Df4 Df6 24.Tac1 Ld7 25.Tfd1 Tae8 26.Tc2 (26.Sd4) 26...Lc8 27.Sd2 Se5 ½-½ Kelly, B (2300)-Santo Roman, M (2485)/Linares 1995/CBM 051/[Johnson, M] **13.b3** Mit diesem Zug habe ich keine Erfahrung gehabt. Bekannt war mir nur Sb3, mit dem ich aber nur Remis geschafft habe. **13.Sb3 b6! 14.Sd4 h6 15.h3 Se5 16.b3 g5 17.Le3 Dh5 18.f4 Sg6 Diaz, S (2490)-Pirs, M****

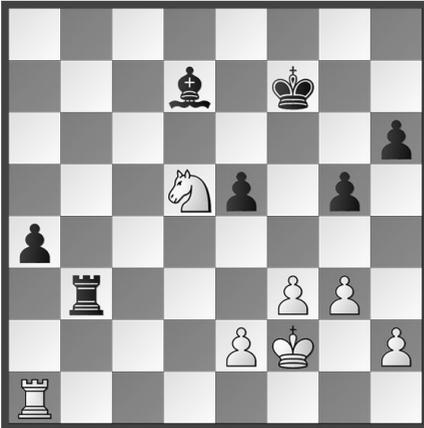
(2560)/ICCF 2010/(33) 13...Df7! 14.Tad1 ½-½ Korelov Aleksandr Pavlovich ((2590)-Kubach Gary L (USA) (2510)/corr 1992/Opening Master, "normal" wird in dieser Stellung Remis vereinbart, aber ich brauchte den Sieg und musste deswegen mit neuen Ideen das schwarze Spiel verstärken. 14...Tfe8 15.Sdb5 Tec8 16.Tfe1 c6 17.Sa3 Sf6! 18.Lh6 18.Le3?! Sce4 19.Sxe4 fxe4 20.dxc6 bxc6 21.h3=/+ 18...Lxh6 19.Dxh6 a4!? Schwarz versucht die a-Linie zu öffnen, um offene Linien für die Türme zu schaffen. **20.b4 Sce4 21.Lxe4 fxe4! 22.Dd2 cxd5 23.Sxd5 Sxd5! 24.Dxd5 b5 25.cxb5 Dxd5! 26.Txd5 Tc3 27.Sb1 Tc2 28.a3 Tb8! 29.Td2 Tc7!?** Der Abtausch des Turms hätte nur den weißen Springer verbessert. **30.Td4 Lxb5!!**



Ab diesem Moment wusste ich, dass mein Läufer für das Endspiel stärker wird als der weiße Springer.

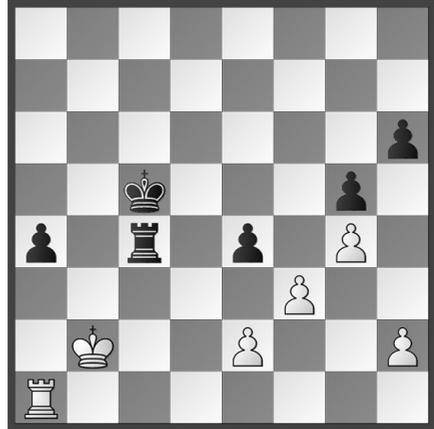
31.Txe4 Tbc8 Die schwarzen Türme haben die absolute Kontrolle über die c-Linie übernommen. **32.Td4 Tc1 33.Kf1 T8c2 34.Td2 g5! 35.f3 Txd2 36.Sxd2 36.Txc1-/+ Txe2 37.Kg1 Tb2 36...Tc2! 37.Se4 37.Sb1 Kf7 37...h6 38.Kf2 38.f4**

Lc6 39.Sf2 gxf4 40.gxf4 Ta2-/+ **38...d5**
 Der weiße Springer wird von der starken zentralen Position vertrieben.
39.Sc5 Ta2 40.Se6 Txa3 41.Sd4 Lc4
42.b5 e5 43.Sf5 Tb3 44.Ta1 [44.Sxh6+/-+
44...Lxb5 45.Se7+ Kf7 46.Sxd5 Ld7!!

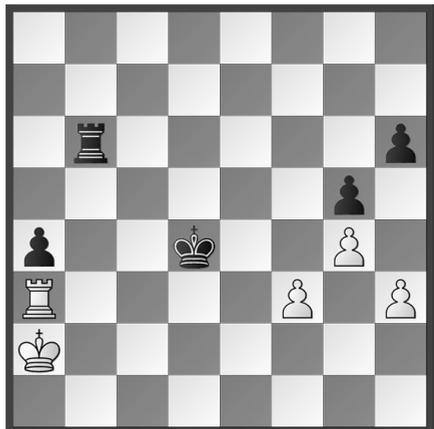


46...Lc6?!= nach diesem Läuferzug hat Weiß einen klaren Ausgleich. **47.g4 Ke6!?** Der König wird mit Tempo verbessert. Mein einziges Problem in dieser Stellung ist, dass ich keinen schwarzfeldrigen Läufer für die Kontrolle über das Umwandlungsfeld a1 habe. **48.Td1 Lb5** Wegen der fehlenden Kontrolle über das Feld a1 durch den Läufer erlaube ich den Abtausch des Läufers und gehe in ein Turmendspiel mit entfernten Freibauern auf der a-Linie. **49.Sc7+ Ke7 50.Sxb5 Txb5 51.Ta1 Tb4 52.Ke3 Kd6 53.Kd3 Kd5!?** **54.Kc3?! Kc5!!** Der schwarze König nimmt die Opposition an und übergibt die Entscheidung an den weißen König, welchen Verteidigungsplan er verfolgen wird. **55.Kc2 Tc4+!! 56.Kb2?!** Nach 56.Kd3!?!=/+ waren nach meiner Überzeugung die Chancen auf Rettung für Weiß leichter als

nach dem Partiezug. **56...e4!!**-+



Der weiße König ist auf dem Damenflügel abgeschnitten - jetzt kann Schwarz die Bauernstruktur auf dem Königsflügel angreifen. Im Prinzip hat Schwarz eine Figur mehr (König) auf dem Königsflügel. **57.Ta3 exf3!! 58.exf3 Kd4 59.h3 Tb4+!! 60.Ka2 60.Kc2? Ke5-+ 60...Tb6!!**



Schwarz wird mit dem Turmmanöver über b6 auf f6 und dann weiter auf f3 den entscheidenden Vorteil erreichen. **61.Ka1 61.Txa4+? Ke3 62.Ta3+ Kf2 63.Ta5 Kxf3 64.Ka1 Kg3 65.Ta3+ Kg2**

66.Ka2 Tf6 67.Kb2 Tf2+ 68.Ka1 Tf3!!→ **61...Ta6!!** Mit der Verteidigung des Bauern auf der a-Linie gewinnt der schwarze König genug Zeit für die Annäherung auf dem Königsflügel. **62.Kb2 Ke5 63.Kc3 63.Kc1 Kf4 63...Kf4 64.Kd4 64.Kd2 Kg3 65.f4+→ 64...Tf6!! 65.Kd5 65.Txa4 Kg3 66.Ke3 Txf3+ 67.Ke2→ 65...Kg3 66.f4+ Kxf4 67.Txa4+ Kg3!! 68.Ta3+ Tf3!! 69.Ta6 Kxh3 70.Txh6+ Kxg4** Hier hat Weiß aufgegeben und wollte sich das Matt in 30 Zügen nicht zeigen lassen. **0-1**

Pirs,Matjaz (2559) - Nývlt,Zdenek (2444) [B09]

WS/GMN/023 ICCF, 2010

[Matjaz Pirs]

Mit dem Erfolg in dieser Partie habe ich meinen ersten GM besiegt.

1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 g6 4.f4 Lg7 5.Sf3 0-0 Bei der Vorbereitung zur Partie habe ich gesehen, dass der GM Nývlt in dieser Stellung 8 Partien gewonnen hat, 17 Remis und nur eine verloren. Daher musste ich mich entscheiden, ob ich diese Variante nicht spiele oder eine starke Verbesserung für Weiß finde. **6.Ld3 Sc6 7.e5** Nach diesem Zug habe ich gewusst, dass er eine Partien gewonnen und 6 Partien Remis gespielt hat, aber mein Gefühl hat mir gesagt, dass ich mit positionellem Vorteil eine günstige Position für Weiß erreiche. **7...dxe5 8.fxe5 Sh5 9.Le3 Lg4 10.Le2 f6 11.exf6** 11.e6 f5 12.d5 Sb4 13.Lc4 c6 14.d6 Dxd6 15.Dxd6 exd6 16.e7+ Tf7 17.Lxf7+ Kxf7 18.0-0-0 Lxf3 19.gxf3 Le5 20.Lg5 Sf4 21.a3 Sa6 22.h4 Sc7 23.The1 Te8 24.Se2 Sce6 25.Sxf4 Sxg5 26.Sxg6 Sxf3 27.Tf1 hxg6 28.Txf3 Kxe7 29.h5 gxh5 30.Txf5

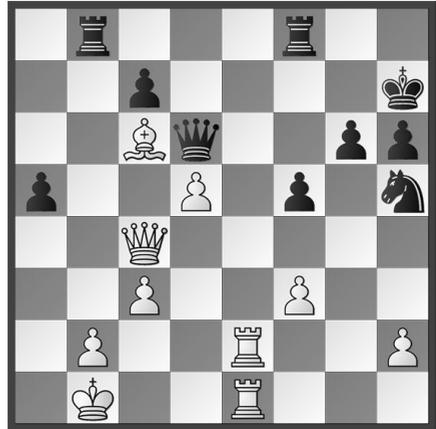
Th8 31.Tdf1 Th7 32.T5f3 h4 33.Tb3 Ke6 34.Th3 Lg3 35.b4 Th5 36.Tf8 Tf5 37.Te8+ Kd7 38.Th8 Tf7 39.Kb2 Le5+ 0-1 Kuss,M-Nyvl,Z/corr CiF 1997/UltraCorr3 **11...exf6 12.d5!!** Nach diesem starken Zug war ich klar überzeugt, dass ich in Vorteil komme. Die zweite wichtige Information war für mich, dass mein Gegner diese Stellung nur einmal gespielt hat und Remis erreichte. 12.Dd2 Se7 (12...f5 13.Sg5 f4 14.Lxg4 Dxg5 15.Le6+ Kh8 16.Lg1 Tfe8 17.d5 Tad8 18.De2 Lxc3+ 19.bxc3 Txd5 0-1 SMIRNOV Viktor [Rus]-Nyvl,Z/CIF vers. Morava 1992/Opening Master) 13.Lc4+ Kh8 14.Ld3 Lxf3 15.gxf3 Te8 **12...De7 13.Dd2 Se5** 13...Sa5 14.0-0-0 Tfe8 15.Lf2 Dd6 16.The1 **14.0-0-0** 14.Sd4 Lxe2 15.Dxe2 Tae8 (15...Sc4 16.Se6 Db4 17.0-0 Sxe3 18.Dxe3 f5 19.Sxg7 Sxg7 20.Tf4 Dxb2) 16.0-0-0 f5 17.Se6 Sg4 18.Ld4 Lh6+ 19.Kb1 Sf4 20.Df3 Sxe6 21.dxe6 Dxe6 22.Dxb7 Se3 23.Lxe3 Dxe3 24.Dxc7 Lg7 25.Td3 Df2 26.Td7 Lf6 27.Dc6 Tc8 28.Dd5+ Kh8 29.Td1 Tb8 30.Tb7 Txb7 31.Dxb7 Le5 32.De7 Lg7 33.Td8 Tg8 34.Txg8+ Kxg8 35.Dd8+ Kf7 36.Dd5+ Kf6 37.a4 De1+ 38.Sd1 Kg5 39.c4 Le5 40.Kc2 Lxh2 41.c5 Le5 42.c6 h5 43.Sc3 h4 44.a5 Df2+ 45.Dd2+ Dxd2+ 46.Kxd2 1-0 Cabrera,M (2267)-Bjazevic,P (2509)/ICCF 2009 **14...f5N** Mein Gegner hat im 14. Zug eine theoretische Neuerung gespielt, die ich in meinen Analysen aber sehr gut vorbereitet habe. In der einzigen Partie hat er sich im 14. Zug für Turm fe8 entschieden. 14...Tfe8 15.Sd4 Lxe2 16.Dxe2 f5 17.Se6 Sg4 18.Ld2 Lxc3 (18...c6 19.The1 Df7 20.h3 Sgf6 21.g4 Sxd5 22.gxh5 Tac8 23.Sxd5 cxd5 24.Lg5 Tc4 25.Dxc4 dxc4

26.Sxg7 Txe1 27.Txe1 h6 28.Ld8 Dd5
 29.Te7 Dh1+ 30.Kd2 Dg2+ 31.Kc3
 Dxh3+ 32.Kb4 Dh2 33.Se6 Dd6+
 34.Kc3 gxh5 35.Te8+ Kh7 36.Te7+ Kh8
 37.Te8+ Kh7 38.Te7+ Kg8 39.Te8+
 Kh7 40.Te7+ ½-½ Tolstik,A (2367)-
 Nývlt,Z (2434)/ICCF 2011) 19.Lxc3 c6
15.The1 Tfe8 16.Sb5 Sf7 17.Lc4 Sd6
18.Sxd6 Der starke schwarze Springer
 auf d6 ist abgetauscht und der weiße
 Raumvorteil kommt zur Geltung.
18...Dxd6 18...cxd6!? mit den schwar-
 zen Figuren hätte ich den Bauern auf d6
 genommen und die halboffene c-Linie
 für den Angriff auf den weißen König
 ausgenutzt, 19.Lb5 Tec8 **19.Lg5!!**



19...b5 20.Lb3!! 20.Lxb5? Schlagen wäre ein grober Fehler, es hätte Schwarz Gegenspiel auf der b-Linie ermöglicht 20...Teb8 21.c4 a6∞ **20...Lxf3 21.gxf3** Bei der offenen Stellung erhält Weiß ein Läuferpaar, welches einen langfristigen Vorteil sichert. **21...Le5 22.Kb1!?** **a5 23.a4 bxa4 24.Lxa4 Tab8 25.c3 Tf8 26.Dd3 Lf6 27.Lh6!?** 27.Te6?! **27...Lg7!!** 27...Da3?! 28.Lb5! Db3 **28.Lxg7** Der schwarzfeldrige Läufer wird abgetauscht, sodass sich der Weiße auf weißen Feldern den entscheidenden

Vorteil sichert. **28...Sxg7 28...Kxg7**
 29.Td2± **29.Dc4!?** **Kh8 30.Td2!?** **h6**
31.Lc6! Kh7 32.Tde2 Der Weiße hat nicht nur auf den weißen Feldern den entscheidenden Vorteil, jetzt kontrolliert er auch die e-Linie. Die zusätzliche Schwäche von Schwarz sind zwei Isolani auf a5 und c7. **32...Sh5?**



Nach diesem schlechten Zug ist die Stellung für Schwarz verloren. Die restlichen Züge sind nur noch die Realisation des weißen Vorteils. **33.Te7+ Kh8**
 33...Sg7 34.Dd4 Tg8 35.T1e2+
34.Dd4+ Df6 35.Dxf6+ Sxf6 35...Txf6
 36.Txc7+ **36.Txc7** Materialvorteil und der starke d-Bauer entscheiden die Partie für Weiß. **36...g5 36...h5 37.d6 Tbd8 38.Te6 g5+ 37.d6 h5 38.Te5 Tfd8 39.d7!?** **Kg8 40.Txf5 Kf7 41.Txg5 Ke6 42.La4! 1-0**